

## Erweiterter Lebensraum



## **Bauernhöfe**

Ursprünglich wurden Pflanzen mit starkem Duft und ätherischen Ölen vor die Fenster gepflanzt, um Insekten fernzuhalten, die auf den Höfen in Massen herumschwirren. Vor allem die Duftpelargonien und später die südamerikanischen Pelargonien mit ihrer auffallenden und langen Blütezeit eroberten um das 19. Jahrhundert die Balkone. Da es auf Bauernhöfen nie an Dünger fehlt, sind diese Bepflanzungen dort auch sinnvoll.

## **Stadtgärten**

Nicht so bei den Stadtgärten. Ein Grossteil der Bevölkerung verfügt weder über einen Garten noch über eine Terrasse. Es bleiben ihnen, wie in den meisten Mehrfamilienhäusern, lediglich die kleinen Balkone übrig. Da aber für gerade zwei Kistchen ein Regentöpfchen Bewässerung nicht in Frage kommt, und über die Sommerferien meist niemand Wasser gibt, bleibt leider oftmals nur ein "braunes Gehänge" zurück. Da also viele Pflanzen im Sommer verdorren und meist nicht winterhart sind, müssen sie immer wieder erneuert werden. Dieses jährliche Pflanzenwegwerfen kann ein Hindernis darstellen, Pflanzen überhaupt zu kaufen. Im Winter kommt dann ein Platzproblem für die Blumenkistchen dazu, so dass heute da und dort wartungsfreie Satellitenantennen anstelle von Blumen kleine Balkone zieren.

## **Lebensfeindlich**

Die Balkone sind oft langblühend, üppig, bunt und verlockend bepflanzt. Leider sind die Blüten dieser Pflanzen jedoch für unsere Insekten, Schmetterlinge und Vögel ungeniessbar – eine Art Supermarkt mit leeren Regalen. Die meisten üblichen Balkonpflanzen sind eben durch gärtnerische Kreuzungen steril geworden, oder die Herkunft der Pflanze ist allzu exotisch. Dazu kommt, dass solche Pflanzen einen enormen Bedarf an Wasser und Dünger haben, was in der Stadt aus ökologischer Sicht höchst fraglich ist.

## **Ein kleines Stück Natur**

Es ist eine Illusion zu glauben, der Balkon könne einem die Natur oder den Garten ersetzen. Ein Balkonkistchen ist eben kein Gartenbeet, sondern entspricht eher einer Erdnische in einer Felswand, und als solche bepflanzt, ist es dennoch möglich, auf kleinstem Raum eine Felsenvegetation, ein reizvolles Stück Natur hinzuzaubern. Auch ein kleiner Balkon kann durch eine sinnvolle Bepflanzung zu einem Treffpunkt für die Familie aufgewertet werden. Er wirkt nicht nur ästhetisch schöner, sondern ist emotional, akustisch und vom Geruch her stimulierender, wenn er bepflanzt ist.



Blätterräscheln anstelle von Autolärm; ewig Graues wird durch das Grün und bunte Farben abgelöst, Blüten- und Gewürzdüfte vertreiben Abgaswolken. So abgeschirmt, fühlt man sich geradezu geborgen, und man gewinnt ein Sommerzimmer hinzu.

### **Aufwand und Bedürfnisse**

Es gilt zuerst eigene Bedürfnisse abzuklären, sich zu überlegen, ob üppig und aufwendig oder ob eher Sinn für das Zarte, Feine gefragt ist. Soll es ein Nutzbalkon mit verschiedenen Kräutern, mit Wildgemüse und Beeren sein oder eher nur etwas fürs Auge? Darf die Pflanze klettern, hängen, oder einfach buschig wachsen? Kann man sich auch über unsere einheimischen Sukkulente, wie Hauswurz und Mauerpfeffer, oder gar über Wiesenblumen freuen? Wichtig ist auf jeden Fall, den Standort genau abzuklären.

Halbschattig, schattig, sonnig

Morgensonne und/oder Abendsonne

Keine oder während nur sehr kurzer Zeit direkte Sonne.

Direkte Sonne vom Morgen über den Mittag bis Nachmittag

### **Pflanzbeispiele**

#### **Minimalisten:**

*Sedum acre*; *Campanula rotundifolia*; *Hippocrepis comosa*;  
*Dianthus deltoides*; *Dianthus carthusianorum*; *Linaria vulgaris*; *Cistus*

#### **Teetrinker:**

*Dracocephalum moldavicum*; *Matricaria chamomilla*; *Mentha X piperita*;  
*Monarda didyma*; *Melissa officinalis*; *Thymus vulgaris*

#### **Schnüffler:**

*Achillea odorata*; *Brachicome iberidifolia*; *Berlandiera lyriata*;  
*Cheiranthus suffruticosa*

#### **Gourmets:**

*Allium tuberosum*; *Borago officinalis*; *Origanum vulgare*; *Thymus vulgaris*;  
*Salvia officinalis*; *Rosmarinus officinalis*

#### **Balkonianer:**

*Dianthus anatolicus*; *Lantana camara*; *Reseda odorata*; *Tagetes tenuifolia*;  
*Lavendula angustifolia*

Mauerpfeffer; Rundblättrige Glockenblume; Hufeisenklee; Heidenelke;  
Karthäusernelke; Leinkraut; Zistrosen

Drachenkopf; Echte Kamille; Pfefferminze; Indianernessel;  
Zitronenmelisse; Thymian, Quendel

Duftschaufgarbe

Blaues Gänseblümchen; Schokoladeblume; Goldlack

Chin. Schnittknoblauch; Boretsch

Wilder Majoran; Thymian

Salbei; Rosmarin

Anatolische Nelke; Wandelröschen

Duftresede

Schmalblättrige Studentenblume; Lavendel

Für einheimische Wildpflanzen gibt es keine klaren Pflegehinweise, es ist jedoch spannend und herausfordernd, mit ihnen zusammen zu leben. Die einheimische Bepflanzung benötigt keinen Torf und ist nährstoffarm, sie kommt mit wenig Wasser aus und muss nicht gedüngt werden. Die Balkonkistchen kann man sogar draussen überwintern, Sie benötigen daher keinen zusätzlichen Raum.

Die Natur wird sich bei Ihnen im Kleinen bedanken. Vögel, die im Winter nach Samen Ausschau halten, werden Sie bestimmt auf dem Balkon besuchen. Erdhummeln, Bienen, Sommervögel, und andere Insekten werden in der warmen Jahreszeit nach Nektar suchen und einen gedeckten Tisch vorfinden. Der Taubenschwanz und die Marienkäfer werden Ihre Kinder begeistern!

Zum Glück gibt es in unserer Welt noch Dinge, die zum Überleben nicht notwendig, aber doch nützlich sind, denn dank ihnen lässt sich Tag für Tag ein kleines Stück Glückseligkeit ernten.

Ich wünsche einen sonnigen, duftreichen, bunten, lebendigen und freudvollen Sommer!



## **Claudia Martin-Fiori**

*Gärtnerin, Meisterfloristin,  
Erwachsenenbildnerin  
Buchautorin von „Sonnengold“ und  
Gründerin von „Casa di Fiore“,  
lebt in Küsnacht*